








Brunnen La Neuveville / BE






| | | |
|----------------------|--|---|
| La Neuveville | Brunnen Rue du Faobourg aus lokalem Malmkalk mit Fossilbruchstücken. Das Gestein ist klüftig; Absprengungen mussten mit Zement (unten links und oben) geflickt werden. Offene Klüfte wurden mit Kunststoffinjektionen abgedichtet und verfüllt (Mitte rechts). |  |
|----------------------|--|---|

| Brunnen | errichtet | Becken | Brunnenstock, Figur | Bemerkungen | Foto |
|---|-----------------------------|--|---|--|---|
| Oberer Vennerbrunnen (Fontaine du Banneret) | um 1549; Becken 17. Jh. [1] | lokaler Jurakalk ¹⁾ ; oktogonaler Plattenbrunnen, Stahlband mit Gelenken und Zugschraube | Pierre Jaune de Neuchâtel ²⁾ [2], bemalt; Venner mit Fähnchen von La Neuveville, stehender Bär | Bildhauer: Laurent Perroud, Cressier NE |  |
| Unterer Vennerbrunnen (Fontaine du Banneret) | um 1549; Becken 17. Jh. [1] | lokaler Jurakalk ¹⁾ ; oktogonaler Plattenbrunnen, Stahlband mit Gelenken und Zugschraube | Pierre Jaune de Neuchâtel ²⁾ [2], bemalt; Venner mit Fähnchen von La Neuveville, schiessender Löwe | Bildhauer: Laurent Perroud, Cressier NE |  |
| Rue des Fosés | 17. Jh. [1] | lokaler Jurakalk ¹⁾ ; Monolith, rechteckig mit gerundeten Kanten | lokaler Jurakalk; Vierkantstock, z.T. mit Eckfasen, einfacher Aufsatz mit Kugel | Geltengitter; Messingröhre mit schmiedeeiserner Verstrebung "Kein Trinkwasser" Wasseranalyse |  |
| Maison de Bellelay, Rue du Port 14 | wahrscheinlich 17. Jh. [1] | lokaler Jurakalk ¹⁾ ; Monolith | lokaler Jurakalk ¹⁾ (unt. Säule), Pierre Jaune de Neuchâtel (Aufsatz, Kugel) | Messingausguss in Form eines Schwannenhalses "Kein Trinkwasser" |  |
| Rue du Faobourg 1/3 | 1826; am Becken datiert | lokaler Jurakalk ¹⁾ ; sich verjüngende Monolithe (Haupt- und Sudeltrog); zweiröhriger Brunnen | lokaler Jurakalk; Vierkantstock in Obelisk übergehend; Radabweiser Richtung Hauptstrasse | Vorne am Becken: hervortretendes Wappen von La Neuveville mit Initialen IF BI und Jahrszahl. "Kein Trinkwasser" |  |
| Rue du Faobourg 27 | 19. Jh. | lokaler Jurakalk ¹⁾ , wenige Fossilien; zwei monolithische Becken | lokaler Jurakalk; Vierkantstock in gedrungenen Obeliken übergehend | 2 gegenständige Bronzeröhre mit schmiedeeisernen Verstrebungen. "Kein Trinkwasser" |  |

Brunnen La Neuveville / BE

| Brunnen | errichtet | Becken | Brunnenstock, Figur | Bemerkungen | Foto |
|------------------------------------|-------------------------|---|--|--|---|
| Rue du Port | 1883; am Becken datiert | Jurakalk mit Muscheln und Nerineen (wohl von Solothurn ³); Monolith, zweigeteilt, Eckfasen, Kranzleiste | Jurakalk; Vierkantstock, Aufsatz, metallene Vase | aufklappbares Gellengitter "Kein Trinkwasser" |  |
| Place des Courtines | 1883; am Becken datiert | Jurakalk mit Muscheln und Nerineen (wohl von Solothurn ³); Monolith, zweigeteilt, Eckfasen, Kranzleiste | Jurakalk, klüftig (lokal oder weniger gute Solothurner Qualität); Vierkantstock, Aufsatz, metallene Vase | aufklappbares Gellengitter Trinkwasser Tafel: Défense de salir le bassin! Amende Fr. 2 |  |
| Place/Chemin du Signolet | 1891; datiertes Becken | Jurakalk; quereckiger, sich nach oben weiten der Trog, zweigeteilt, Kranz- und Sockelleiste, Eckfasen | Jurakalk (wohl lokaler Herkunft); einfacher Vierkantstock, angefastete Kanten, einfacher Aufsatz | In den 1970er-Jahren von der Platzmitte an den Oststrand umplatziert. |  |
| Rue des Mornets | wohl 19. Jh. | Solothurner Kalk ³ mit Muscheln und Nerineen; Monolith, rechteckiges Becken, gerundete Kanten | Jurakalk; aufeinander gestapelte Quader | Wasserversorgung (Trinkwasser) Wasseranalyse |  |
| Buvette du Débarcadère | wohl 19. Jh. | Solothurner Kalk; Monolith | Solothurner Kalk; Vierkantstock, einfacher Aufsatz | vorübergehend ausser Betrieb |  |
| Quai Maurice Moeckli | 1940; am Becken datiert | Becken aus zementierten lokalen Jurakalkquadern | gelblicher Jurakalk, Bronze (sign. Pfaender [Max Pfänder 1900 - 1969]) | Trinkwasser Tafel: En homage au sculpteur Max Pfaender [-] Les Lamineries MATTHEY S.A. à l'occasion de leurs 100 ans à La Neuveville, novembre 2001 |  |
| Place Devant la Neuve Porte | 20. Jh. | Onkoidkalk mit Muschelschalen (Typ Liesberger Kalkstein ⁴); rechteckiger Monolith, vorne Absatz | Stahlröhre | "Kein Trinkwasser" |  |

Brunnen La Neuveville / BE

| Brunnen ausser Betrieb | | | | | |
|---|--------------------------|---|--|--|---|
| Brunnen | errichtet | Becken | Brunnenstock, Figur | Bemerkungen | Foto |
| Home Montagu | 19. Jh. | Solothurner Kalk?; Monolith, gewölbte Schale mit wulstigem Rand | Solothurner Kalk, Zement; gebaute Vierkantsäule mit leicht pyramidalem Aufsatz | Brunnen nicht mehr in Betrieb Tafel: Cette fontaine, propriété de la Commune de La Neuveville est mise à disposition des résidents du Home Montagu - 2015 |  |
| Home Montagu | 19. Jh. | Jurakalk; rechteckiger Monolith, gewölbt, Kranzleiste | Jurakalk; flacher, gerundeter Stock | Brunnen nicht mehr in Betrieb |  |
| Bahnhof | Ende 19./Anfang 20. Jh.? | Solothurner Kalk?; halbrundes Becken mit Geltengitter | Kunststein; Platte mit Löwenkopf | Brunnen nicht in Betrieb |  |
| Kantonalbank Park Rue de la Gare | 20. Jh. | Kunststein; eckig, vorne halbrund, gefeldert | Kunststein; Vierkantstock gefeldert | Brunnen nicht in Betrieb |  |
| Kantonalbank Park Rue de la Gare | 20. Jh. | Beton; rechteckig, sich weitend | Messingwasserhahn aus Hausmauer | Brunnen nicht in Betrieb |  |

1) Lokale Kalke wurden z.B. im Steinbruch Crât du Raffort oberhalb La Neuveville abgebaut. Es handelt sich um Malmkalke der Twannbach-Formation mit einem Alter von 150 - 155 Millionen Jahren.

2) Pierre Jaune de Neuchâtel (Hauterive): ein gelblicher Kalk mit Muschelbruchstücken und Ooiden. Die Ooide wurden nachträglich herausgelöst und sind damit als runde Hohlformen erhalten geblieben. Das Gestein ist circa 130 Millionen Jahre alt (Hauterivien / Unterkreide). Die Steinbrüche werden nicht mehr betrieben.

3) Solothurner Kalk, als Baustein auch Solothurner Marmor genannt. Der Solothurner Kalk ist 155 Mio. Jahre alt (Kimmeridgien). Er enthält viele Muscheln (Bivalven) und typischerweise cm-grosse Spiralschnecken (Nerineen). Es gibt verschiedene Farbvarietäten (Grau, Beige, Gelb); im Regen bleicht der Stein weiss aus. Abgebaut wurde v.a. im Steinbruch Lommiswil, nördlich von Solothurn, wobei die sogenannte Schalen- oder Muschelbank dank genügend grosser Mächtigkeit zur Herstellung monolithischer Brunnenröge taugte (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz).

4) Liesberger Kalkstein ist ein oolithischer Kalkstein mit Fossilbruchstücken, der in gelblichen, rötlichen und beigefarbenen Varietäten vorkommt. Er ist ca. 160 Mio. Jahre alt (materialarchiv.ch).

Erfasste Brunnen in La Neuveville: 13 laufende Brunnen auf 3900 Einwohner [1 Brunnen pro 300 Einwohner]

[1] Bauinventar Kanton Bern: www.denkmalpflege.apps.be.ch (2026)

[2] de Quervain (1954-1983): Steine an historischen Bauwerken.

Böhm, 2026